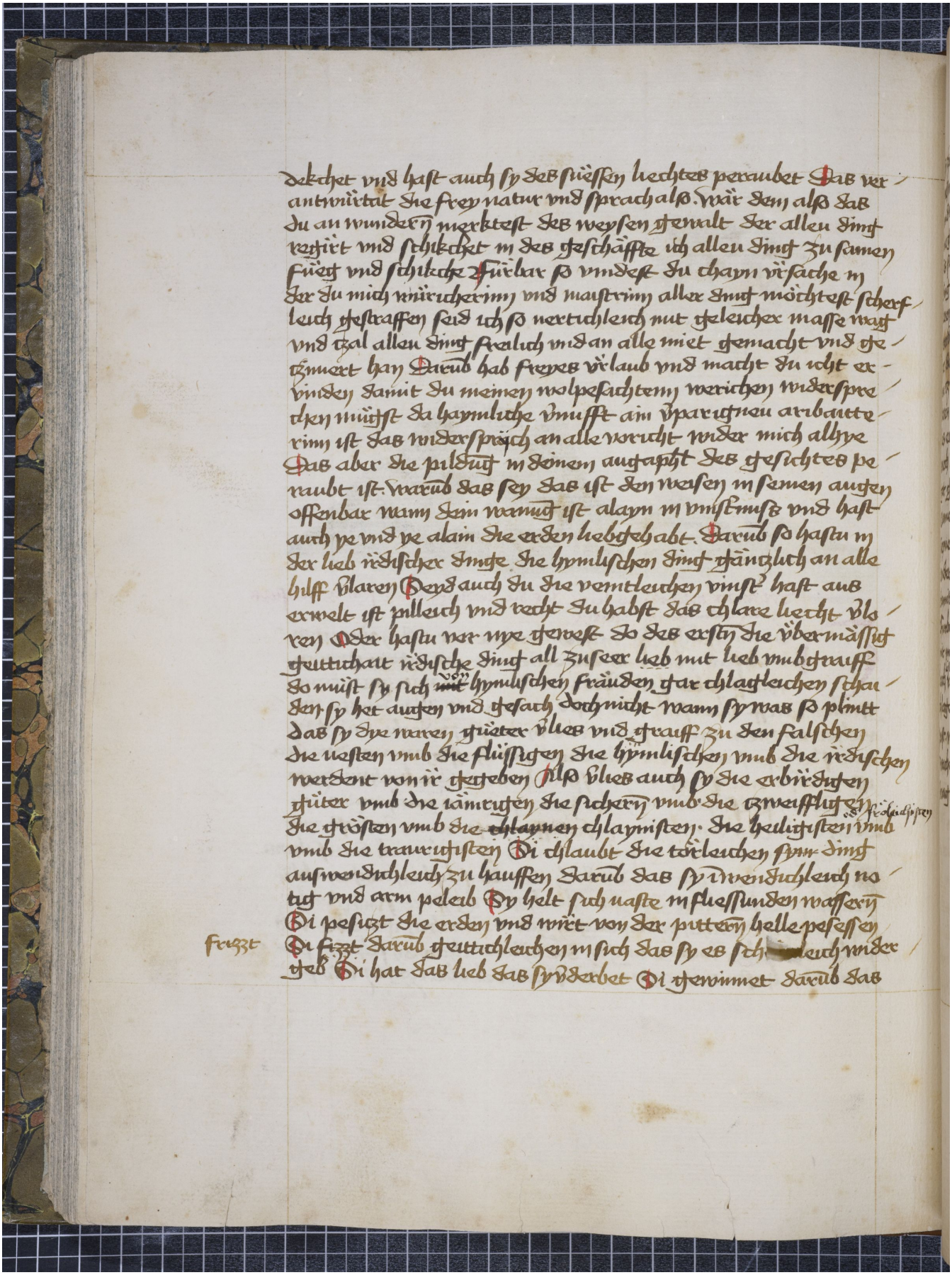
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dekchet vnd hast auch sy des süessen liechtes peraubet Das ver
antwürtet die frey natur vnd sprach also. Wär dem also das
du an wunderen merktest des weysen gewalt der allen dinck
regirt vnd schikcket m des geschäffte ich allen dinck zu samen
füert vnd schikche Fürbar so vmdest du chaym vrsache m
der du mich würucherim vnd mastrim aller dinck möchtest scherf
leich gestraffen seid ich so nertichleich nut geleicher masse mast
vnd tzal allen dinck gleich vnd an alle miet gemacht vnd ge
tzmert hay Darub hab freyes vrlaub vnd macht du icht er
vinden damit du meinen wolpesachtem werichen widerspre
chen müchst da haymliche vmufft aim vparigneu arbaite
rim ist das widerspräch an alle vrecht wider mich allhye
Das aber die pildnuf m deinen augapfl des gesichtes pe
raubt ist. Warub das sey das ist den weisen m seinen augen
offenbar wann dein wamut ist alayn m vnstmuts vnd hast
auch ye vnd ye alain die erden liebgehabt. Darub so hastu m
der lieb irdischer dinge die hymlischen dinck gäntzlich an alle
hilff vilaren Dend auch du die vemtleichen vinst hast aus
erwelt ist pilleich vnd recht du habst das chlare liecht vls
ren Oder hastu wer wye gewest So des ersten die vbermässigt
geutichait irdische dinck all zuseer lieb mit lieb vmbgrauff
So must sy sich ~~mit~~ von hymlischen fräuden gar chlagleichen schau
den sy het augen vnd gesach doch nicht wann sy was so plimt
das sy die waren güeter vlies vnd grauff zu den falschen
die uesten vmb die flüssigen die hymlischen vmb die irdischen
werdent von ir gegeben Also vlies auch sy die erbirdischen
güter vmb die iämerigen die sichern vmb die zwerfluten
die grösten vmb die ~~chlaynen~~ chlaynisten. die heliligisten vmb
vmb die traurigisten Di chlaubt die törleichen sinn dinck
auswendichleich zu hauffen Darub das sy inwendichleich no
tigt vnd arm peleib Sy helt sich naste m flessunden wassern
Di pesizt die erden vnd wirt von der putten helle pesessen
Di fizzt Darub gegutichleichen m sich das sy es sich [illegible]leich wider
geb Di hat das lieb das sy verderbet Di gewinnet Darub das

freizzt